

1. Bestimmungsgemäße Verwendung:

Das Hawle Be- und Entlüftungsventil (BEV) Best.-Nr. 988 ist für den Einbau in Anlagen/Schächten zum Be- und Entlüften von Druckleitungen im Betriebsbereich von 0,2 - 16 bar verwendbar.

Medium: kommunales Abwasser (nach EN 1085:2007), Trinkwasser
Max. Betriebsdruck PFA = 16 bar

Bei der Verlegung und bei Wartungsarbeiten sind neben der Montageanleitung, die gültigen Normen und Regelwerke, Unfallverhütungsvorschriften sowie die Vorschriften der Berufsgenossenschaften einzuhalten.

Achtung: BEV's enthalten komprimierte Luft. Vor Wartungsarbeiten ist daher das BEV außer Betrieb zu nehmen und in einen drucklosen Zustand zu bringen!



2. Produktbeschreibung:

Das BEV mit großem Auslassquerschnitt und patentierter Rollmembran-Technik ist für die Entlüftung hoher Luftmengen bestens geeignet.

Das Gehäuse und die Entlüftungshaube sind aus nichtrostendem Stahl gefertigt. Sämtliche Innenteile sind ausschließlich aus hochwertigen nichtrostenden Werkstoffen hergestellt. Die Materialwahl gewährleistet eine hohe Funktionalität über die gesamte Lebensdauer.

Der Dichtsitz kommt nicht in Kontakt mit dem Medium. Das BEV arbeitet stufenlos von 0,2 bis 16 bar. Durch Rollmembran und Federmechanismus werden Druckstöße gedämpft.

Der integrierte Spülanschluss dient für Wartungszwecke. Durch Anschluss einer Spüleleitung können schnell und einfach Verschmutzungen aus dem BEV herausgespült werden. Bei größeren Verschmutzungen ist die Funktionseinheit auszubauen, zu reinigen und wieder einzusetzen.

Standardmäßig ist das BEV mit einer Entlüftungshaube ausgestattet. Optional kann anstelle der Entlüftungshaube das BEV mit einem Übergangsstück zum Anschluss einer ausreichend groß dimensionierten Entlüftungsleitung (bauseits zu stellen) ausgerüstet werden.

3. Montage:

Das BEV ist auf einen senkrechten Abgang, unmittelbar auf der Druckrohrleitung zu montieren. Eine seitlich verschleppte Anordnung von BEV's ist zu vermeiden. Unter dem BEV ist immer eine Absperrarmatur vorzusehen, um Wartungsarbeiten durchführen zu können.

Nähere Informationen zu Einbau und Betrieb von BEV's sind dem aktuellen DVGW-Merkblatt W 334 zu entnehmen.

4. Inbetriebnahme und Dichtheitsprüfung:

BEV's sind vor einer Druckprüfung der Rohrleitung außer Betrieb zu nehmen. Dazu ist die Absperrarmatur unterhalb des Ventils zu schließen.

Nach erfolgreicher Druckprüfung ist die Absperrarmatur langsam zu öffnen und das BEV einer Funktions- und Sichtprüfung unter Betriebsdruck zu unterziehen.

Achtung: Zur Vermeidung von Druckstößen ≥ 3 bar ist gemäß DVGW W 334 die maximale Füllgeschwindigkeit auf 0,25 m/s zu begrenzen. Vor dem Befüllen der Rohrleitung ist zu prüfen, ob die Entlüftungseinrichtungen der Schächte die Luftmenge ableiten können.

5. Wartung - Instandhaltung

BEV's sind entsprechend DVGW W 392 mindestens 1 x pro Jahr und insbesondere in Abwasserdruckleitungen mit hohem Verschmutzungsgrad häufiger zu warten. Wir empfehlen die erste Wartung nach einem Zeitraum von ca. 4 - 8 Wochen durchzuführen und nach Auswertung dieser Wartung die weiteren Wartungsintervalle festzulegen.

Arbeiten an BEV's sind nur von entsprechend geschultem Personal vorzunehmen. Die Funktionssicherheit des BEV's wird durch regelmäßige Kontrollen erhöht.

Vor allen Wartungsarbeiten ist das BEV durch Schließen der Absperrarmatur vom Rohrnetz zu trennen. Der Überdruck im BEV ist durch kurzzeitiges Öffnen des Kugelhahns abzulassen.

Beim Betreten von Schachtbauwerken sind grundsätzlich die allgemeinen Sicherheitsvorkehrungen einzuhalten. Wir empfehlen bei Arbeiten in Schächten, eine Zwangsbelüftung des Bauwerkes vorzunehmen und Wartungsarbeiten nur bei abgeschalteten Pumpen durchzuführen.

Nach Wartungsarbeiten ist eine ordnungsgemäße Druckprüfung entsprechend den gültigen Regeln und Vorschriften durchzuführen.

5.1 Gehäuseschrauben öffnen.



5.2 Flansch senkrecht nach oben anheben.



5.3 Kompletten Ventilmechanismus mit Hilfe der beiden Griffflaschen nach oben aus dem Gehäuse herausziehen und aufrecht auf eine feste Unterlage stellen.



5.4 Führungsstange abschrauben und Schraube bei gleichzeitigem Anheben des Ventiltellers herausdrücken. Ventilteller abnehmen.



5.5 Schlitz des Korbes am Ventilteller reinigen und durchspülen.



5.6 Rollmembrane durch Anziehen an der Edelstahlschraube herausstülpen und auf Ablagerungen und mechanische Beschädigungen prüfen. Ablagerungen durch Abwischen mit feuchtem Tuch entfernen. Sollte ein Tausch der Membrane erforderlich sein, Membrane aus Haltenut trennen und durch neue Membran ersetzen. Oben liegenden Dichtring ebenfalls auf Ablagerungen und mechanische Beschädigung prüfen. Gegebenenfalls mit feuchtem Tuch reinigen oder ersetzen.

Montage der Membrane:

5.7 Membrane über den Becher und Schraube stülpen.



5.8 Korrekten Sitz der Membrane in der Haltenut überprüfen.

5.9 Membranbefestigung am Ventilteller:

Schraube durch die Bohrung am Ventilteller führen und von oben mit Führungsstange festschrauben. Um ein Durchdrehen der Schraube zu vermeiden, Ventilteller in den Becher drücken.



5.10 Die weitere Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie die Demontage.

5.11 Dichtheitsprüfung.

Sollten Sie noch Fragen haben oder weitergehende Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Hawle Armaturen GmbH
- Anwendungstechnik -
Liegnitzer Str. 6
83395 Freilassing
Telefon: +49 (0)8654 6303-0
Telefax: +49 (0)8654 6303-222
E-Mail: anwendungstechnik@hawle.de
Internet: www.hawle.de